1. Preis: 4 senkrecht Architekten, Oestrich + Adler-Olesch Landschaftsarchitekten, Mainz

2. Preis: Office03 Städtebau _Architektur Waldmann & Jungblut GbR + Jbbug johannes böttger Landschaftsarchitekten, Köln

2. Preis: Hofmann _Röttgen Landschaftsarchitekten BDLA, Limburgerhof + Prof. Gräf Architekten GmbH, Kaiserslautern

4. Preis: H.P. Schmitt Landschaftsarchitektur, Annweiler + dury et hambsch architektur, Landau

Rathausplatz Bingen Büdesheim

Die Jury unter Vorsitz von Professor Klaus Trojan vergab bei dem städtebaulichen Ideenwettbewerb einen 1. Preis, zwei 2. Preise und einen 4. Preis sowie drei Anerkennungen.

Den 1. Preis erhielten 4 senkrecht Architekten, Oestrich + Adler-Olesch Landschaftsarchitekten, Mainz. Durch eine bestechend einfache Baukörperstellung im Versatz der Häuser an der Burgstraße 8 erzielten die Verfasser eine raumgliedernde aber nicht raumverstellende Gliederung von Rathausplatz und Dichtergarten, wobei die beiden ineinander übergehenden Plätze für sich mit klaren Platzkanten ausgestattet seien, so die Jury. Die Platzgestaltung beziehe erfreulicherweise auch die angrenzenden Straßenräume mit ein. Die vorgeschlagene Kubatur des Neubaus werde der Maßstäblichkeit der Umgebung gerecht und der architektonische Ausdruck sei zeitgemäß und zurückhaltend. Auch im Rahmen der gegenwärtigen Verfügbarkeit der Grundstücke könne ein in sich abgeschlossenes Konzept realisiert und durch eine spätere Bebauung weiter entwickelt werden.

2. Preise

Einer der beiden zweiten Preise ging an **Office03 Städtebau _Architektur Waldmann & Jungblut GbR + Jbbug johannes böttger Landschaftsarchitekten, Köln.** Durch die geschickte Platzierung von drei ähnlichen, jeweils auf die Grundstücksgrenzen gesetzte Baukörpern, bildeten die Verfasser im Rahmen des zur Verfügung stehenden Baufeldes neue Platzkonturen, so das Preisgericht. Dadurch könne bereits in einem ersten Bauabschnitt auf den zur Verfügung stehenden Flächen eine durchgängige Konzeption umgesetzt werden. Der westliche Teil der Burgstraße werde zudem durch eine einheitliche Oberflächengestaltung in die Platzfläche um das Rathaus geschickt eingebunden. Insgesamt biete das Konzept einen robusten Ansatz für die Neugestaltung des Rathausumfeldes.

Einen weiteren 2. Preis erhielten **Hofmann _Röttgen Landschaftsarchitekten, Limburgerhof + Prof. Gräf Architekten GmbH, Kaiserslautern.** Es handele sich um einen interessanten und gut durchdachten Beitrag, so das Fazit der Jury. Die Verfasser sähen zwei Baukörper als Zonierung des Baufeldes vor, wodurch zwei ineinander übergehende Plätze entständen, von denen einer mit Bäumen begrünt sei. Die Proportionen der beiden Plätze seien gelungen, die Maßstäblichkeit der Neubauten angemessen und die Realisierung in mehreren Bauabschnitten möglich.

4. Preis

Der vierte Preis ging an **H.P. Schmitt Landschaftsarchitektur, Annweiler + dury et hambsch architektur, Landau.** Ziel ihres Entwurfs sei die Formulierung eines Leitbildes für eine umfassende Neuordnung des Areals auf der Grundlage eines Abrisses der Volksbank. Mit der dadurch gewonnenen planerischen Freiheit entstehe ein in der Körnung und Geschossigkeit angemessen gestaltetes neues Ensemble rund um das Alte Rathaus, so die Jury. Die vorgeschlagene Lösung stoße eine Diskussion über die langfristige Entwicklung der Ortslage an und biete bereits im ersten Bauabschnitt eine klare Raumbildung mit einer großzügig nutzbaren Platzfläche.

Anerkennungen

Zusätzlich vergab die Jury drei Anerkennungen an:

- **Arnold + Partner Architekten, Pirmasens + Frank Zoller Büro für Landschaftsarchitektur, Eppelborn**
- **AV1 Architekten GmbH, Kaiserslautern & HDK Dutt + Kist GmbH Landschaftsarchitekten Stadtplaner, Saarbrücken**
- **Kurz Architekten GbR, Mainz + Planungsbüro Schmidt Steingässer-Landschaftsarchitektur, Mainz**

■ mi

Im Spiegel der Zeit

Am 22. November 2012 findet von 18 bis 21 Uhr im Zentrum Baukultur Rheinland-Pfalz eine kostenlose Informationsveranstaltung der Bayerischen Architektenversorgung statt.

Mitarbeiter des Bayerischen Versorgungswerks informieren am 22. November über die neusten Entwicklungen zur Altersversorgung der Architekten. Es werden grundlegende Zusammenhänge zwischen aktuellen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen ebenso wie grundsätzliche Fragen zur Sicherheit der Anwartschaften und Renten des Versorgungswerks erläutert. Steigende Lebenserwartung, die Anhebung der Altersgrenzen für den Rentenbezug, gesunkene Kapitalmarktzinsen und die Finanzierung werden Themen sein. Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten. Weitere Informationen: www.die**architekten**.org >> für**architekten** >> Fortbildung und Termine oder Helene Kelber: E-Mail: kelber@akrp.de, Tel.: 06131/ 99 60 27 (vormittags). ■ kö

Vorträge an der FH Mainz

Die Vortragsreihe an der FH Mainz steht in diesem Wintersemester unter dem Titel: Einblicke - Bericht aus der Praxis. Die folgenden Vorträge finden jeweils dienstags um 19 Uhr in der Aula (Raum H 0.15) der FH Mainz, Holzstraße 36, statt.

- **06.11. Dr. Gerd Rupprecht,** Landesarchäologe, GDKE: Archäologisch-historische Erkenntnisfortschritte für die Stadt Mainz und ihr Umland, in Kooperation mit dem AIV Mainz, dem BDB und dem Deutschen Werkbund
- **13.11. Hauke Horn,** Dipl.-Ing., TU Braunschweig: Schnittstelle Architektur – Kunstgeschichte
- **20.11. Sebastian Dries,** Modellbaumeister, FH Mainz: Die Vielfältigkeit des Modellbauberufs

Weitere Informationen: www.zollhafen.de/hafenrunde. ■ FH Mainz

Architektonische Potenziale

Kann Architektur ein Bundesland stärken? Das „Projekt Rheinland-Pfalz" geht dieser Frage nach, sucht nach Potenzialen und visualisiert diese architektonisch. Anknüpfend an die historische Baukultur der verschiedenen Regionen von Rheinland-Pfalz soll eine qualitativ hochwertige, ökologische und regionalspezifische Architektur entwickelt werden, die ebenso differenziert ist und die historische um eine zeitgenössische Baukultur erweitert. Erste Ergebnisse des landesweiten Projekts, an dem alle Hochschulen von Rheinland-Pfalz beteiligt sind, werden nun in der Wanderausstellung „Projekt Rheinland-Pfalz. Architektonische Potenziale" gezeigt.

Foto: Bernhard Friese

- FH Mainz 27.11. bis 18.12.2012
  Eröffnung: Dienstag, 27.11.2012, 19 Uhr
  Holzstraße 36, 55116 Mainz
- FH Trier 09.01. bis 28.01.2013
  Eröffnung: Mittwoch, 09.01.2013, 18 Uhr
  Fachrichtung Architektur Gebäude D, Schneidershof, 54293 Trier.

■ Architekturgalerie Kaiserslautern

Zukunft Wohnen

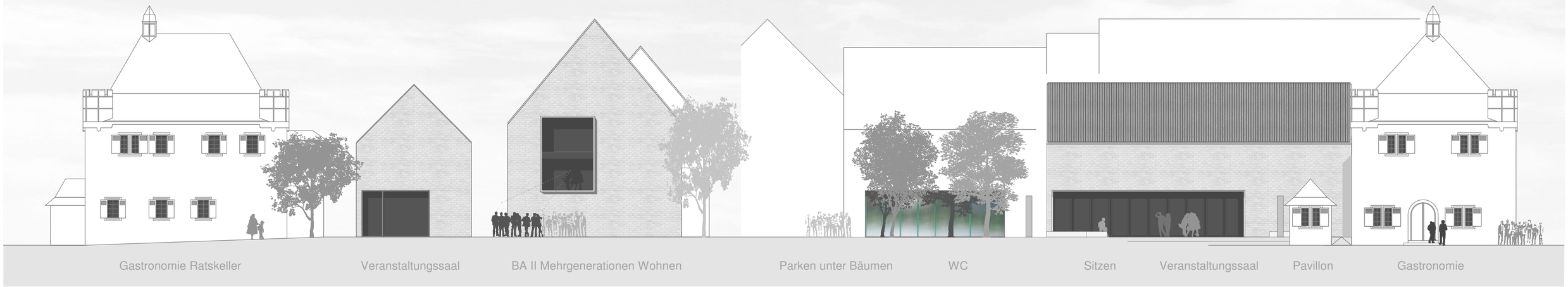
Die nächste Veranstaltung findet am 13. November ab 19 Uhr in Trier statt.

Die Veranstaltungsreihe „Zukunft Wohnen Rheinland-Pfalz" wird gemeinsam von der LBS Rheinland-Pfalz, den Sparkassen, dem Finanzministerium, der Architektenkammer und der Verbraucherzentrale des Landes sowie der Landesberatungsstelle Barrierefrei Bauen+Wohnen veranstaltet. Sie informiert über die absehbaren Veränderungen im Wohn- und Altersaufbau der Gesellschaft, über energetische Sanierungen und barrierefreies Wohnen.

Die nächste Veranstaltung findet am 13. November ab 19 Uhr in der Sparkasse Trier, Unternehmenszentrale, Theodor-Heuss-Allee 1, statt. Dr. Carsten Kühl, Staatsminister im Bau- und Finanzministerium, wird an diesem Termin über das Bauen und Modernisieren mit Unterstützung des Landes Rheinland-Pfalz sprechen. Max Aigner, Vorstandsvorsitzender Landesbausparkasse Rheinland-Pfalz, informiert über den demografischen und energetischen Wandel und die Schaffung zukunftsfähigen Wohnraums in Rheinland-Pfalz und Hans Weinreuter von der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz, gibt Tipps zum Energie sparen beim Bauen. Dipl.-Ing. Norbert Stopperich, Landesberatungsstelle Barrierefrei Bauen+Wohnen, hält einen Vortrag unter dem Titel „In Zukunft barrierefrei!". Zwischen den Vorträgen findet eine Talkrunde statt, in der Klaus Jensen, Oberbürgermeister Stadt Trier, Manfred Müller, Vizepräsident Architektenkammer Rheinland-Pfalz und Dr. Manfred Bitter, Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Trier, Fragen zur demografischen Entwicklung in der Region Trier beantworten. Zusätzlich werden realisierte Beispiele aus der Region Trier vorgestellt und ein Interview mit Dr. Peter Späth, Vorstandsmitglied Sparkasse Trier, zum richtigen Finanzierungskonzept stattfinden. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Anmeldungen sind möglich in den Geschäftsstellen der Sparkasse Trier, per E-Mail: zukunft-wohnen@sk-trier.de oder telefonisch 0651/712-4646. ■ mi

Städtebaulicher Ideenwettbewerb Rathausplatz Bingen _ Rüdesheim

840123



Ansicht Süd M 1:200

Ansicht West M 1:200

Städtebauliches Konzept

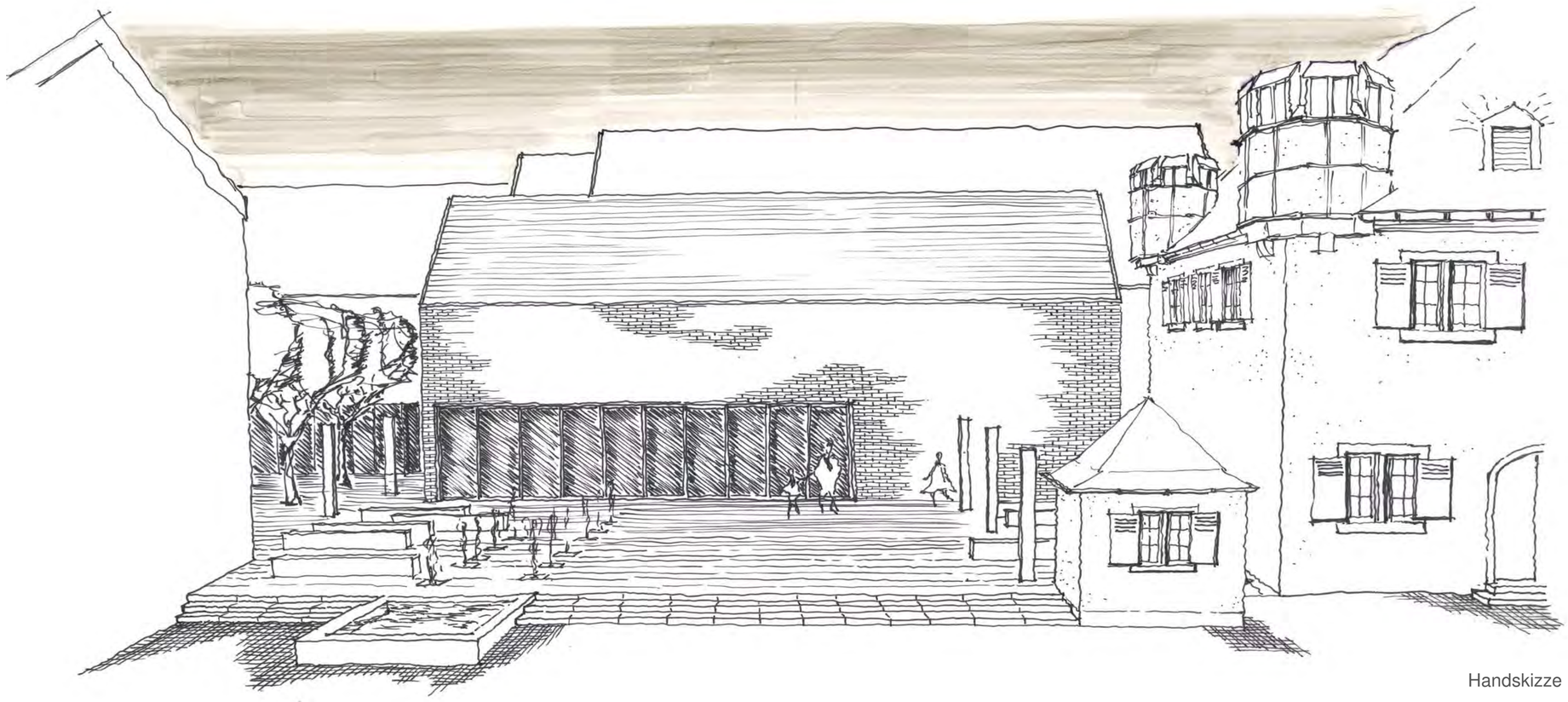
Der Ortskern der Gemeinde Büdesheim ist geprägt durch den Bestand landwirtschaftlicher Gehöfte und Kleinhausanwesen. Eine halboffene, historische Bauweise umschließt den Markplatz von Büdesheim. Diese einfache Gebäudetypologie ermöglicht ein Durchwandern der Siedlungsstruktur. Stets wechselnde Eindrücke, weite, lichte Platzräume und schmale, dunkle Gassen bestimmen die kontrastreiche Atmosphäre Büdesheims. Zudem unterliegen diese Sequenzen einer inneren Hierarchie, denn Wegefolgen und Fassaden leiten den Flaneur unmerklich über die Ausweitung der Saarlandstraße auf den zentralen Marktplatz.

Die Situation um das ehemalige Rathaus ist derzeitig jedoch nicht adäquat gelöst.
Die vorhandene raumbildende Wirkung des Rathauses als Solitär durch Ausbildung von Raumkanten & Wegeführung ist grundsätzlich positiv zu bewerten, zugleich muss hier allerdings ein Stadtraum mit Aufenthaltsqualität zur Saarlandstraße entstehen. Dieser Grundgedanke bedingt eine Platzfolge:

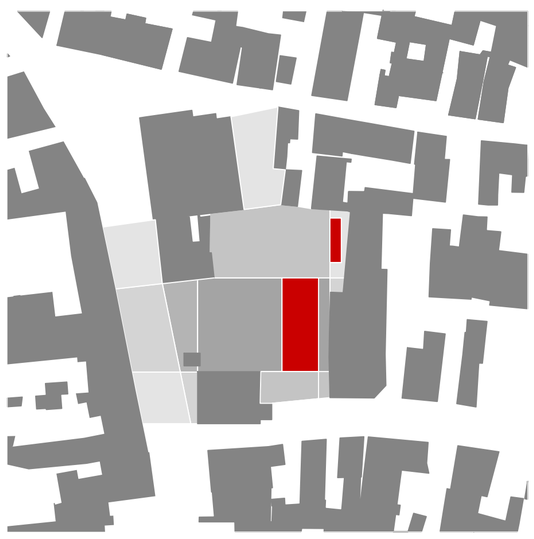
Zur Burgstraße hin soll eine punktuelle Aufweitung des Straßenraums den Solitär des Rathauses als Denkmal zur Geltung bringen, sowie eine Durchwegung der Platzsequenz ermöglichen. Der Neubau des Veranstaltungssaals schafft eine Raumkante, eine Zonierung und Gewichtung, Unterscheidung der Platzqualitäten.

Die Westfassade des Neubaus bildet die Raumkante des Marktplatzes, der durch die Pflasterung und Möblierung städtische Qualität erhält. Der Platz öffnet sich großzügig zur Saarlandstraße, befreit von Einbauten und straßenbegleitenden Stellplätzen. Ein Belagswechsel (Steinwerk) auch in der Fahrbahn zeichnet den Platz im Straßenraum ab, fördert eine zonale Verkehrsberuhigung. Ein bodenebenes Wasserspiel, eine Wasserfläche, Platzbeleuchtung und Bestuhlungsmöglichkeiten für Gastronomie und Veranstaltungssaal beleben den Platz.

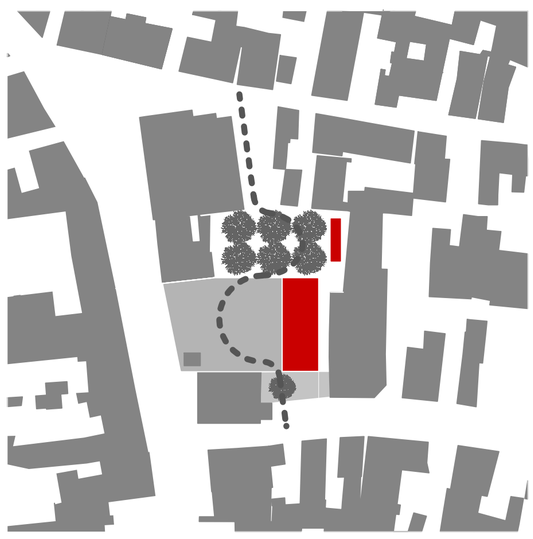
Im Norden folgt in der Wegesequenz der Grünraum. Unter Bäumen, auf Rasenstein werden Parkplätze angeordnet, wird das Blätterdach erlebbar. Die Erschließung der Parkplätze erfolgt über die Professor-Kraus-Straße und ermöglicht eine Einbindung des gesamten Blocks in die attraktivierende Ortskernsanierung.
Es entsteht eine abwechslungsreiche Wegesequenz in Nord-Süd-Richtung mit stark differierenden atmosphärischen Qualitäten.



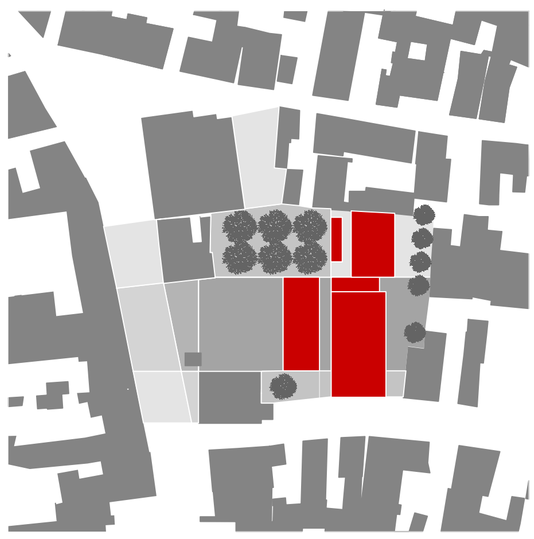
Handskizze



Raumfolge



Durchwegung



BA II Investor

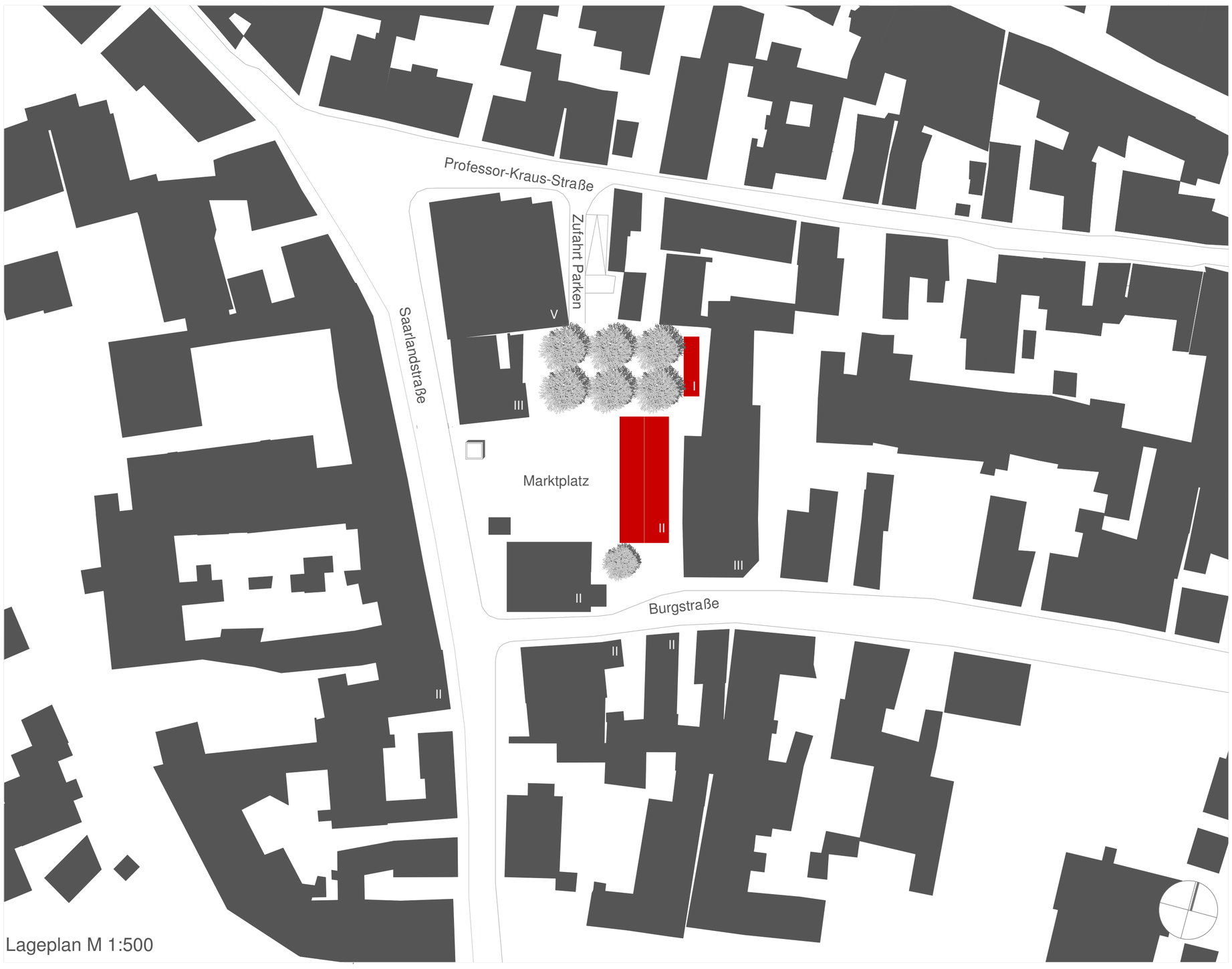
Der Entwurf und die Ausrichtung des Neubaus stärken folglich den Platzcharakter vor dem Rathaus als zentraler Treffpunkt und legt das Hauptaugenmerk auf eine klare Definition der Außenräume. Zu diesem Zwecke bedient sich die Überplanung bekannter, ortstypischer Motive wie schmale Gassen, weite Plätze die sich allerdings in ihrer Größe dem Marktplatz unterordnen- und der Wegeführung mittels Fassadenflächen.

Der Neubau des Mehrzweck-/ Versammlungssaals, sowie optionale Neubauten der Burgstr. 8 folgen der geschichtlich verankerten Typologie einfacher Bauernhäuser und Scheunen. In der Überhöhung der Satteldächer, der Materialität und der Reduzierung auf einen klaren Baukörper ohne Dachüberstände erhalten die Gebäude jedoch eine zeitgemäße Interpretation.
Differierende Trauf- und Firsthöhen sowie variierende Dachneigungen ermöglichen stets überraschende, neuartige Durchblicke und steigern die Integration der Neubauten in das heterogene Ortsbild.
Auch greifen die unterschiedlichen Gebäudehöhen das Spiel der Büdesheimer Stadtansicht auf, das, bedingt durch die leichte Hanglage, einen ständigen Wechsel von Verdecken und Überdecken als ortstypisch hervorbringt.

Die Gebäudehüllen werden folglich durch Außenraumkanten, Gebäudefluchten und die Homogenisierung öffentlicher Plätze sowie die Büdesheimer Scheunen-/ Gehöft-typologie definiert. Die Funktionen orientieren sich an den Bedarfsforderungen des Gemeinderates und beinhalten Gastronomie, Veranstaltungssaal, in der optionalen Erweiterung der Baumaßnahme auf das Grundstück der Burgstraße 8 ein Mehrgenerationenhaus/ Wohnen mit Ortsteilbibliothek/ Hausaufgabenbetreuung sowie Kindertagesstätte.

Die Innenraumgestaltung des Versammlungssaals verfolgt konsequent das Schober-Motiv, indem Funktionen in Kuben zusammengefasst werden und somit ein Einraum mit eingestellten Objekten verstärkt erlebbar wird. Zudem ermöglicht eine derartige Planung einen raschen Nutzungswandel.

Das Bild der Scheunen findet auch in den Fassaden seine Entsprechung. So interpretieren Öffnungen Tore, Luken des Heubodens oder Lüftungsschlitze der rheinhessischen Gehöfte. Dieser Entwurfsansatz eines Veranstaltungssaals als neuer Baustein für Büdesheim bedient sich somit der vorgefundenen Motive, stärkt die Qualität und überführt die Gebäude durch die Überhöhung der Kubaturen in eine zeitgemäße Formensprache.



Lageplan M 1:500

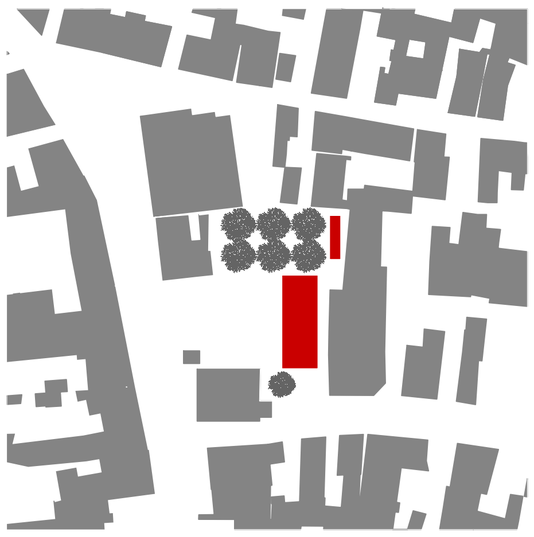
PLAN

Städtebaulicher Ideenwettbewerb Rathausplatz Bingen _ Rüdesheim

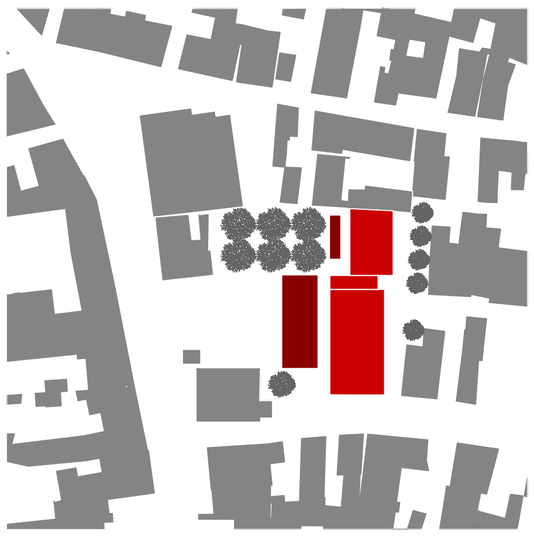
840123

Ansicht Ost M 1:200

Querschnitt, Ansicht Nord M 1:200

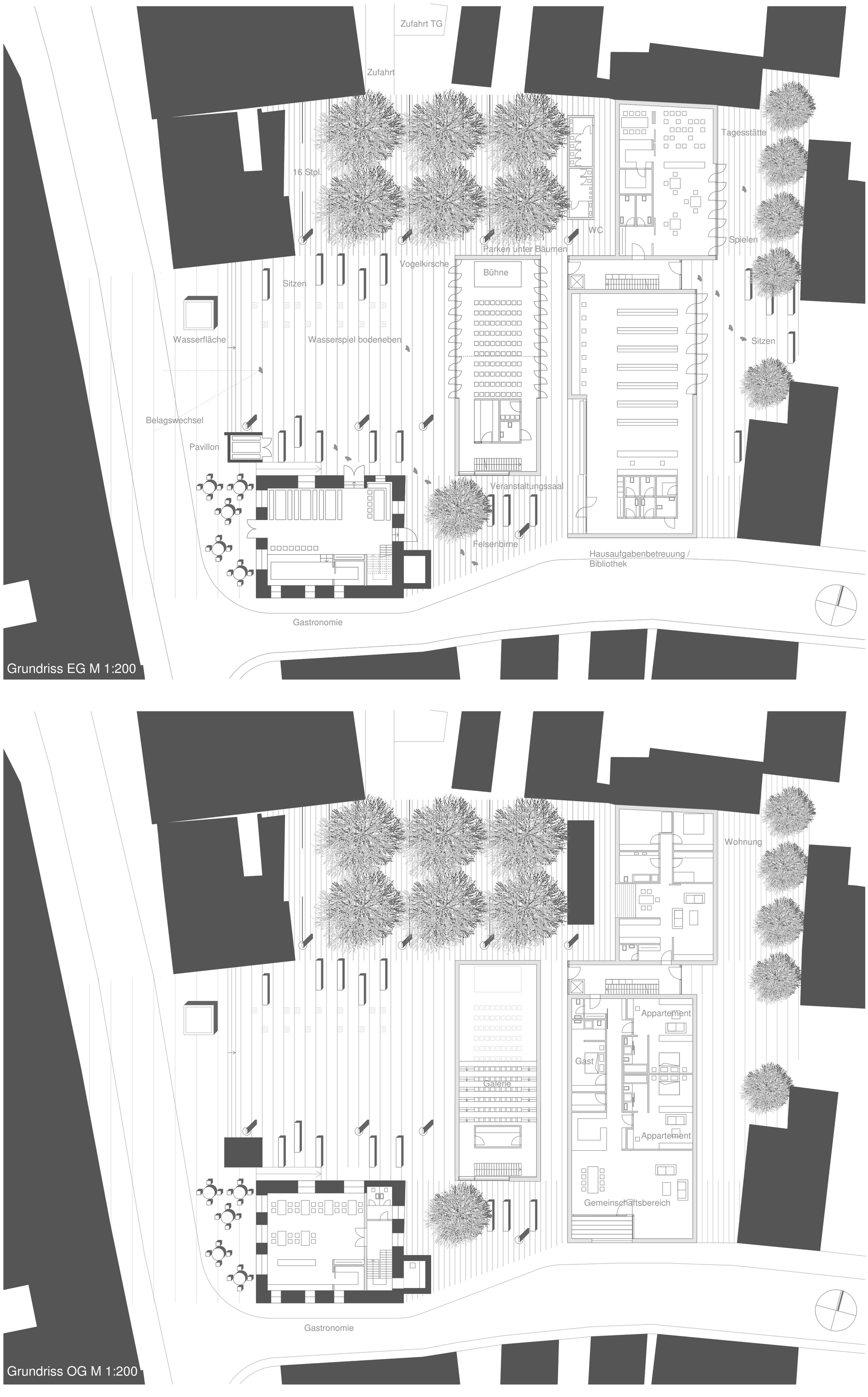


Baumaßnahme im Zuge der Platzgestaltung



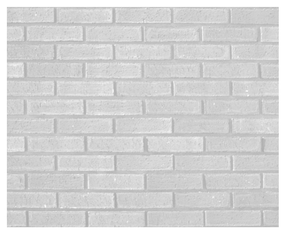
Baumaßnahme BA II / Investor Burgstraße 8

Mehrgenerationen Wohnen
Im Erdgeschoss Gemeinschaftsbereiche Kindertages- und Hausaufgabenbetreuung sowie Stadtteilbibliothek, in den Obergeschossen altengerechtes Wohnen in Wohngemeinschaften und familiengerechte Wohnungen.Gemeinschaftsaußenanlage als Lese- und Spielgarten.

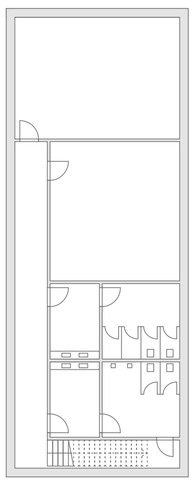


Wasserspiel

Schieferdeckung



Klinkerfassade



Grundriss UG

Pflasterbelag

PLAN

1 2